

	<p>Objekt: Ehemalige hölzerne Rundpforte an der Hofseite des Südflügels</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Baugebundene Kunst (BK)</p> <p>Inventarnummer: BK 000030</p>
--	---

Beschreibung

Ehemalige hölzerne Rundpforte an der hofseitigen Fassade des 1671-76 umgebauten Südflügels (auch Sommerbau genannt), die ursprünglich über eine erhöht gelegene Terrasse den Zugang zu dessen Obergeschoss und das dort befindliche Treppenhaus bildete.

Die einstige Pforte wird von zwei Fachwerkstielen begrenzt und zeigt außen aus zwei Henkelvasen aufsteigende Ranken, in denen sich 19 Wappenschilde befinden. Diese zeigen in mehrfacher Wiederholung die Bestandteile des Wappens der Grafen zu Stolberg-Wernigerode und enden oben mittig mit einer Darstellung des doppelköpfigen Reichsadlers. Darüber erscheint ein mit Perlstab und Zahnschnitt versehenes Gesims, das die Inschrift "E.G.Z.S.W.U.H." (Ernst Graf zu Stolberg-Wernigerode und Hohnstein) trägt, die wiederum von reliefierten Fruchtgehängen flankiert wird. Seitlich sitzen auf Konsolen zwei vollplastische geflügelte Putten, die ursprünglich Gegenstände (Fahnen, Attribute?) in den Händen hielten.

Grunddaten

Material/Technik: Holz (Art?), geschnitzt, farbig gefasst
Maße: ?

Ereignisse

Hergestellt wann 1671-1676
wer
wo

[Geographischer wann
Bezug]

	wer	
	wo	Schloßinnenhof Wernigerode
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Ernst zu Stolberg (1650-1710)
	wo	

Schlagworte

- Fachwerk
- Familie zu Stolberg-Wernigerode
- Putto
- Reichsadler
- Terrasse (Architektur)
- Tor (Architektur)
- Wappen

Literatur

- Benjamin Rudolph (2016): Schloß Wernigerode. Die mittelalterliche und frühneuzeitliche Baugeschichte (bis 1800), hg. von Christian Juranek (= Edition Schloß Wernigerode, Bd. 19).. Wettin-Löbejün, OT Döbel, 46ff.
- Christian Juranek (1999): Schloß Wernigerode (Edition Schloß Wernigerode Bd. 1). Halle/Saale, 16-18